

Autor*innen: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenegger, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

MONTANUNIVERSITÄT / STAHL- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE / HOHE EINKOMMEN / ÜBERALTERUNG

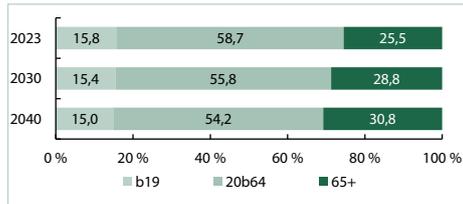


BEVÖLKERUNG

Demographie 2023

	LE	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2023)	59.944	1.265.198	11
Trend Ø2019-2023	0,0 %	0,4 %	9
Prognose 2023-2030	-5,3 %	0,0 %	12
Bevölkerungsanteil	4,7 %	100,0 %	11
Geburtenquote ²	7,0	8,5	12
Sterbequote ²	14,3	11,2	2
Wanderquote ²	20,9	12,5	1
Katasterfläche (km ²)	1.053	16.399	8
Flächenanteil	6,4 %	100,0 %	8
Anteil Dauersiedlungsraum	17 %	32 %	11
Einwohner/km ² -Dauersiedlungsraum	343	242	2

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in %



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2021

Anteile in %	LE	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	15,5	14,9	6
Lehre bzw. Meisterprüfung	39,8	37,4	11
Fachschule ohne Matura	15,5	14,0	10
Matura	15,1	15,7	5
Universität, Akademie, FH	14,2	18,0	3

Einkommen 2022

in €	LE	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	3.255	2.964	1
Frauen	2.409	2.364	2
Männer	3.769	3.389	2
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdient weniger als	1.975	1.858	2
20% verdient mehr als	4.925	4.345	1

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

⁸ Nichtigungen je Einwohner.

Stand: April 2024, *vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK

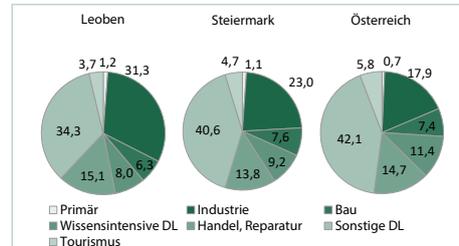
Berechnungen und Darstellung: JOANNEUM RESEARCH POLICIES

ARBEIT

Beschäftigung 2023

	LE	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	22.978	539.340	10
Trend 2022-2023	1,1 %	0,6 %	5
Trend Frauen 2022-2023	2,0 %	1,0 %	5
Trend Männer 2022-2023	0,5 %	0,3 %	6
Trend Ø2019-2023	1,2 %	0,9 %	5
Beschäftigungsanteil	4,3 %	100,0 %	10

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2023

Arbeitslosenquote



	LE	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,0 %	5,5 %	9
Arbeitslose	1.254	31.742	3
Frauen	538	13.596	3
Männer	716	18.145	3
Schulungsteilnehmer	399	7.760	6
Frauen	232	4.530	5
Männer	166	3.230	8
Lehrstellensuchende	56	745	10
Frauen	23	303	9
Männer	33	442	11

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	LE	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	0,6	0,5	10
max. Pflichtschule	43,8	43,4	11
Lehre bzw. Meisterprüfung	36,8	33,8	2
Fachschule ohne Matura	5,3	4,4	8
Matura	8,8	10,4	7
Universität, Akademie, FH	4,7	7,6	10

Im Auftrag von:



Erstellt von:



WIRTSCHAFT

Betriebe / Unternehmen 2023

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	1.324	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.067	11,4 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	211	20,2 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	36	19,3 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	10	49,2 %

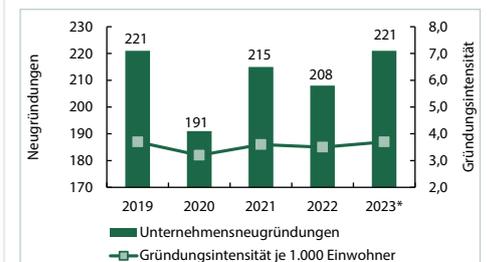
Industrie & wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	LE	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	31,3 %	23,0 %	5
...Metallerzeugung und -bearbeitung	10,5 %	2,0 %	2
...Elektrotechnik und Elektronik	5,8 %	3,4 %	3
...Möbel, sonst. Waren, Rep./Install. von Masch.	3,9 %	1,5 %	2
wissensintensive Dienstleister ⁷	8,0 %	9,2 %	3

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)

	ÖNACE B-E
AT & S Austria Technologie & Systemtechn. AG	26
voestalpine Stahl Donawitz GmbH	24
KNAPP Systemintegration GmbH	33
voestalpine Rail Technology GmbH	24
Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH	16

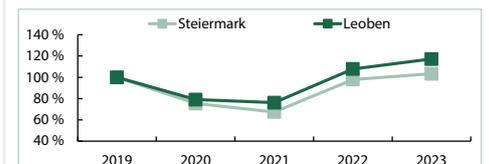
Unternehmensgründungen 2023



	LE	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	3.439	87.099	11

Tourismus 2023

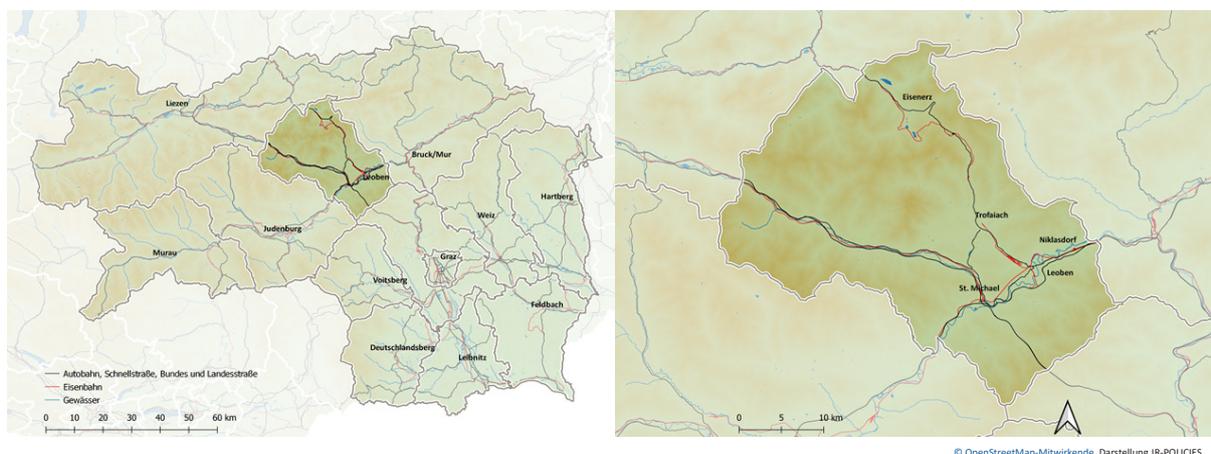
Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr 2019 = 100



	LE	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	317.114	13.727.109	11
... davon aus dem Ausland	57,6 %	44,1 %	3
Nächtigungsdichte ⁸	5,3	10,8	8
Anteil Wintertourismus im Tourismusjahr	42,4 %	42,3 %	3

Leoben (B611)

- » Der Bezirk Leoben ist eines der Zentren industrieller Innovation der Steiermark. Er ist Heimat zahlreicher forschungsaktiver, technologieorientierter Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen. Die Montanuniversität Leoben genießt einen exzellenten Ruf als eine der führenden technischen Hochschulen in ihrem Segment.
- » Die Wirtschaft des Bezirks ist durch den sekundären Sektor geprägt, mit einer traditionellen Spezialisierung in den Bereichen Metallerzeugung sowie Elektronik und Elektrotechnik. Heute positioniert sich Leoben als Marktführer in der Produktion von Nischenprodukten im Hochqualitätssegment, vor allem in der Produktion von Eisenbahnschienen, Bahnsystemen und hochwertigen Stahlprodukten.
- » Diese spezialisierte Wirtschaftsstruktur und die vergleichsweise hohen Einkommen in der Industrie spiegeln sich in den Einkommensverhältnissen wider, die deutlich über dem Durchschnitt liegen. Mit einem monatlichen Bruttomedianeinkommen von 3.255 € im Jahr 2022 verzeichnete der Bezirk das höchste Einkommen unter den steirischen Bezirken.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICES

Allgemeine Beschreibung

Der in der Obersteiermark gelegene Bezirk Leoben ist durch einen hohen Gebirgsanteil geprägt. Der Dauersiedlungsraum nimmt nur 17 % der Katasterfläche ein. Bis heute bestimmt die lange Tradition des Bergbaus und die daraus resultierende Metallindustrie die regionale Wirtschaft.

Bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die zahlreichen kleinen stahl- und eisenverarbeitenden Unternehmen unter Karl Wittgenstein zur Österreichisch-Alpinen Montangesellschaft vereint – dem Vorläufer der heutigen voestalpine. Der industrielle Schwerpunkt befand sich in dieser Zeit hauptsächlich in der Region um den steirischen Erzberg mit Hochöfen und Stahlwerken in Leoben-Donawitz und Hochofenanlagen in Eisenerz und Hieflau. Die

Produktionsmethoden wurden stetig verbessert, technische Neuerungen, wie etwa die Entwicklung des Linz-Donawitz-Verfahrens, prägen bis heute die weltweite Stahlproduktion. Gegenwärtig werden Schritte zur Dekarbonisierung der Stahlproduktion gesetzt.

Leoben ist Marktführer in Nischen des Hochqualitätssegments, vor allem in der Bahntechnik. Darüber hinaus entfaltet die Region durch die 1840 gegründete Montanuniversität – eine der weltweit renommiertesten technischen Hochschulen und wichtigsten europäischen Ausbildungsstätten in ihren Fachbereichen (Montanwissenschaften sowie Kunststofftechnik und Metallurgie) – bis heute eine überregionale Bedeutung.

Arbeit

Im Jahr 2023 zählte Leoben 22.978 unselbstständig Beschäftigte. Die Arbeitsplatzdichte lag bei 38,3 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner (Steiermark: 42,6). Die Wirtschaft im Bezirk ist vom Produktionssektor geprägt, der 2023 für 37,6 % der Beschäftigungsverhältnisse verantwortlich war. Der Bezirk ist durch eine industrielle Prägung gekennzeichnet und weist zusätzlich eine hohe Beschäftigungsdichte im Bereich der wissens- und technologieintensiven Dienstleistungen auf, was maßgeblich durch die Präsenz der Montanuniversität Leoben gefördert wird.

Von 2019 bis 2023 stieg die Zahl der unselbstständig Beschäftigten jährlich um +1,2 % an. Die Beschäftigungsdynamik liegt damit leicht über dem gesamtsteirischen Durchschnitt von +0,9 % p.a. Frauen profitierten im Betrachtungszeitraum deutlich stärker vom Beschäftigungswachstum (+1,8 % p.a.) als Männer (+0,8 % p.a.). Im Jahr 2023 verzeichnete der Bezirk ein Beschäftigungswachstum von +1,1 % verglichen mit +0,6 % in der Steiermark. Rund zwei Drittel des Wachstums (66,9 %) gingen dabei auf den produzierenden Sektor zurück (+2,0 %). Der Dienstleistungssektor wuchs mit +0,5 % etwas stärker als im steirischen Durchschnitt.

Die regionale Spezialisierung liegt traditionell in der Metallerzeugung und -bearbeitung (10,5 % der unselbstständig Beschäftigten waren im Jahr 2023 in diesem Bereich tätig) und in der Elektronik und Elektrotechnik (5,8 %). Auch im Bereich Möbel und Reparatur bzw. Installation von Maschinen war der Beschäftigungsanteil mit 3,9 % (Steiermark: 1,5 %) vergleichsweise hoch. Rund 19 % der Beschäftigten arbeiteten im Jahr 2023 im Tourismus und im Handel. Mitunter aufgrund der Montanuniversität verfügt Leoben mit 25,6 % über den dritthöchsten Beschäftigtenanteil im öffentlichen Bereich (dieser umfasst die Verwaltung sowie das Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen) unter den steirischen Bezirken. Insgesamt entfielen auf den Dienstleistungssektor 61,1 % der unselbstständig Beschäftigten.

Durch die Vielzahl an innovativen, forschungsaktiven Unternehmen aus der Industrie, durch die Montanuniversität sowie die Forschungs- und Kompetenzzentren bietet der Bezirk attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten. Leoben ist dadurch gleichzeitig Ein- und Auspendelbezirk. Aus Leoben wird vor allem in die Bezirke Graz und Bruck-Mürzzuschlag ausgependelt. Eingependelt wird hingegen vorwiegend aus den Bezirken entlang der Mur-Mürz-Furche (Bruck-Mürzzuschlag, Murtal sowie Graz). Die interregionalen Vernetzungen zwischen technologieintensiven Kernunternehmen der Leobener Industrie mit den wissensintensiven, unternehmensbezogenen Dienstleistern der urbanen Agglomeration Graz sind ausgeprägt, wobei die Vernetzungen weit über die Grenzen der Steiermark hinausreichen.

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit, wie er seit dem Ende der COVID-19-Pandemie beobachtet werden konnte, setzte sich 2023 nicht fort, die Arbeitslosigkeit stieg um +0,4 % auf 1.254 vorgemerkte Personen. Damit lag die Arbeitslosenquote bei 5,0 % (Steiermark: 5,5 %). Die Arbeitslosenquote der Frauen war mit 4,8 % geringfügig niedriger als jene der Männer mit 5,3 %. Die Saisonalität der Arbeitslosenquote ist traditionell gering. Die höchste Arbeitslosenquote im Jahr 2023 zeigte sich im Dezember mit 6,5 %, die niedrigste im Mai mit 4,2 %.

Wirtschaft

Die Betriebsgrößenstruktur Leobens wird klar von Großbetrieben ab 250 Beschäftigten dominiert. Dort arbeiteten im Jahr 2023 49,2 % der unselbstständig Beschäftigten (Steiermark: 41,7 %). Die größten Arbeitgeber sind die AT & S, voestalpine Stahl Donawitz, Knapp Systemintegration und die voestalpine Rail Technology. In Mittelbetrieben (50–249 Beschäftigte) waren im Jahr 2023 19,3 % der Beschäftigten tätig (Steiermark: 22,2 %). In Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) arbeiteten 20,2 % (Steiermark: 21,5 %), die Kleinstbetriebe (1–9 Beschäftigte) waren im Jahr 2023 mit einem Beschäftigungsanteil von 11,4 % etwas unterrepräsentiert (Steiermark: 14,6 %).

Das Gründungsgeschehen in Leoben war im Jahr 2023 nach vorläufigen Zahlen wiederholt unterdurchschnittlich ausgeprägt. Die Gründungsintensität in Leoben zeigte sich zwischen 2004 und 2023, mit einer Ausnahme im Jahr 2011, immer niedriger als im steirischen Durchschnitt. 2023 wurden 221 Unternehmen neu gegründet, die Gründungsintensität betrug damit 3,7 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 192 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität bei 3,2 Gründungen je 1.000 Einwohner lag (Steiermark: 3,9).

Der Fremdenverkehr spielt in der Industrieregion Leoben traditionell eine nachrangige Rolle. Mit dem Prädikatsort verfügt der Bezirk jedoch über ein – für steirische Verhältnisse – mittelgroßes Skigebiet. Die Bezirkshauptstadt selbst bietet ein vergleichsweise umfangreiches kulturelles Angebot rund um Kunst und Museen. Auch die Investitionsbemühungen der vergangenen Jahre – wie die touristische Nutzung des Erzbergs (Region Steirische Eisenstraße) – wirken mitunter positiv. Im Jahr 2023 wurden in Leoben

317.114 touristische Nächtigungen gezählt (bzw. 2,3 % der steirischen Nächtigungen). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von +8,7 %. Die Nächtigungsichte war mit 5,3 Nächtigungen je Einwohner klar unterdurchschnittlich (Steiermark: 10,8). Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug 3,0 Tage (Steiermark: 3,1 Tage). 57,6 % der Nächtigungen entfielen 2023 auf das Sommerhalbjahr, 57,6 % der Gäste kamen aus dem Ausland.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2024): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2024): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2024): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2024): www.wibis-steiermark.at